

Dortustraße 36
14467 Potsdam

Pressemitteilung

Nr. 224/2021

Potsdam, 5. August 2021

Sprecher: Stephan Breiding
Telefon: 0331 – 866 4566
Mobil: 0171 – 837 5592
E-Mail: presse@mwfk.brandenburg.de
Internet: mwfk.brandenburg.de
Twitter: <https://twitter.com/mwfkbrb>

500.000 Euro für GFZ-Datenspeicher

Das Deutsche GeoForschungsZentrum (GFZ) erhält vier neue Speicherknoten für eine wirkungsvolle Speicherung wissenschaftlicher Daten/ Wissenschaftsministerin Dr. Schüle: „Wir helfen, Big Data in Brandenburg effektiv zu nutzen.“

Immer öfter werden in der Wissenschaft, Daten unterschiedlichster Forschungsrichtungen miteinander verknüpft (Big Data), um neue Erkenntnisse zu gewinnen. Das führt zu neuen Herausforderungen bei der Aufbewahrung und Bereitstellung von Daten. Das Wissenschaftsministerin unterstützt den Aufbau eines neuartigen Datenspeichers am GFZ in Potsdam. Er wird mit 500.000 Euro vom Land Brandenburg über den Zukunftsinvestitionsfonds gefördert.

Wissenschaftsministerin Dr. **Manja Schüle**: *„In der Wissenschaft fallen täglich Unmengen an Informationen und Daten unterschiedlichster Formate an. Die Geowissenschaftler vom GFZ nutzen die Daten von Sensoren, Geoarchiven und Simulationen, um Erdbeben vorherzusagen. Ihre Verknüpfung und Analyse mittels Big Data ist für uns alle von großem Wert. Doch, wo die zahlreichen Rohinformationen ablegen und aufbewahren? Unsere Antwort: Im neuen Datenspeicher des GFZ! Schließlich bedarf es neuester Speichertechnologien, um den vielfältigen Herausforderungen in Forschung und Wissenschaft gerecht zu werden. Deshalb finanziert unser Zukunftsinvestitionsfonds jetzt einen Datenspeicher auf dem Telegrafenberg. Die Technologie ermöglicht die Aufdeckung neuartiger, komplexer Zusammenhänge in der Klimaforschung. Wir unterstützen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des GeoForschungsZentrums in ihrer Forschung zum System Erde und Mensch, um so die Zukunft Brandenburgs, Deutschlands und Europas zu sichern. So wird mit Unterstützung des Landes Brandenburg Zukunft gemacht.“*

Die neue Speicher-Technologie auf dem Potsdamer Telegrafenberg ist notwendig, um das wachsende Interesse der Wissenschaft an der Verknüpfung von Daten unterschiedlichster Themenfelder und Forschungsrichtungen (Big Data) zu ermöglichen. Dabei werden flache

Seite 2

Datenstrukturen ebenso wie unstrukturierte Daten, Datenbanken, Multimedia-Objekte, Rohdaten oder prozessierte Daten miteinander verknüpft. Hierdurch können neue Erkenntnisse über komplexe Zusammenhänge gewonnen werden. Zuletzt finanzierte das Land Brandenburg über den Zukunftsinvestitionsfonds einen neuen Hochleistungsrechner für das GFZ.